

die Industrie dieser Färberei allmählich zu Grunde und verschwand vollständig mit dem Sturze der byzantinischen Herrschaft. Mit ihr war die schönste rote Farbe des Altertums verloren gegangen.

An Stelle derselben mußte man sich von da an der schon gleichzeitig im Gebrauch gewesenen Färbekräuter bedienen. Die hervorragendste Rolle spielte aber nunmehr als Färbemittel zur Nachahmung des Purpurs die Kermes-Schildlaus, von welcher die aus ihr erzeugte Farbe den Namen „Karmesin“ erhalten hat. Diefelbe ist ein violett-schwarzes, kugeliges Insekt, welches auf den Zweigen der *Quercus coccifera* in großen Mengen lebt, von denen es abgelesen, getötet, getrocknet und als Farbstoff in den Handel gebracht wurde. Die kugelige Form des kleinen getrockneten Insektes, von welcher es von den Alten als Kermesbeere bezeichnet wurde, hat früher zu der irrigen Annahme geführt, daß man es in diesem Farbstoff mit einer vegetabilischen Substanz zu thun habe. Wie aus noch vorhandenen Traktaten hervorgeht, wurde im italienischen Handel vom 14.—15. Jahrhundert eine asiatische und eine europäische Art der Kermes-Schildlaus unterschieden und als die Heimat der letzteren Griechenland, Spanien und das südliche Frankreich bezeichnet. Die Karmesinfärberei gewann mit dem Niedergange des Purpurs eine allgemeine Verbreitung und wurde im Jahre 1464 für die kirchlichen Gewänder offiziell eingeführt.

Bald nach der Entdeckung Amerikas gelangte ein neues Färbemittel für Rot nach Europa, und zwar ebenfalls in einem Insekt, der Koehenille, welche im fernen Westen bei den Indianern Mexikos für diesen Zweck schon lange vorher in Gebrauch war. Die Koehenille wurde nunmehr in verschiedenen Provinzen gezüchtet und ihr jährlicher Export belief sich bald auf 7½ Mill. holländische Gulden. Erst im Jahre 1830 wurde ihre Kultur nach Spanien, Algerien, Java u. verpflanzt. Sie wird noch heute als Zeugfarbe verwendet, hat aber mit der Konkurrenz der in neuester Zeit erfundenen Färbemittel zu kämpfen. Neben der Koehenille wurde, hauptsächlich in Frankreich, auch Krapprot